

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Ang. Aumel in Strassburg i. E., für England bei Ang. Siegle in London, 30 Line Street E. C., Gayle & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehlingslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamtheil 80 Pf.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Ausschuss-Sitzung des Deutschen Handelstages. Geldmarkt. Dänische 3%ige steuerfreie, amortisierbare Staatsanleihe. 3 1/2 %ige Anleihe der Stadt Königsberg. Weimar, Anleihe. Rom, 4 %ige Anleihe. Getreidehandel. Southern Pacific Railroad Company of California. Bergwerks- und Industriepapiere. Fusion Loewe-Schuckert. Stettiner Electricitäts-Werke. Accumulatoren- und Electricitäts-Werke - Actiengesellschaft vormals W. A. Boese & Co. Berliner Bock-Brauerei.

Mälzerei-Actien-Gesellschaft vorm. Albert Wrede. Deutsches Consorlium, Zuckerproduction in Serbien. Paul Puchmüller.

Prof. Dr. Friedberg, Dr. Goeschel. Kanea, „Hohenzollern“. S. M. Schiffe. Wintergarten.

I. Beilage.

Courszettel. Kaiser und Kaiserin. Fürst Bismarck. Fürst Hohenlohe, Arbeitsprogramm des Reichstags. England, Erklärungen über die Lage. Protest Spaniens gegen die Abtretung der Philippinen.

Denver & Rio Grande-Bahn. Oberschlesische Bank zu Beuthen O.-S. Zwickauer Bank. National Hypotheken Credit-Gesellschaft in Stettin.

Vaterländische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld. Rheinisch-Westfälischer Eisenmarkt. Eismarckhütte. Eisenhüttenwerk Thale.

Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbergbau im Wurmrevier. Petersburger Lichtgesellschaft. Spandauerberg-Brauerei vormals C. Bechmann.

Nürnberger Actien-Bierbrauerei vormals Heintz, Henniger. Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig. Bürgerliches Brauhaus München.

Mahn & Ohlerich Bierbrauerei Actien-Gesellschaft.

III. Beilage.

Weizen-Weltmarkt. Dortmund-Gronau-Emscheder Eisenbahn. Oesterreichische Eisenbahn-Obligationen. Actienbrauerei Fürth vormals Gebr. Grüner in Fürth. Bautzener Brauerei und Mälzerei Actiengesellschaft. Hildesheimer Actienbrauerei. Brunner Brauerei. Nestomizer Zuckerraffinerie. Fabrik photographischer Apparate vormals Hüttig & Sohn. Deutsches Spinnereigewerbe. Handel Bremens.

Berlin, 14. November.

Am 2. December findet eine Ausschuss-Sitzung des Deutschen Handelstages statt. Auf der Tagesordnung stehen u. A. folgende Angelegenheiten:

- Gesuch des Kaufmännischen Vereins zu Halle o. S. um Aufnahme in den Deutschen Handelstag; Gesuch der Deutschen Handelskammer in Brüssel um Veranlassung der Handelskammern, ihr beizutreten; Stückgut-Staffeltarif (Berichterstatler: Herr Werner-Hannover); Wagenstandgeld, insbesondere für den Sonntag (Berichterstatler: Herr Hubbe-Hannover); Wasserbauverwaltung in Preussen (Berichterstatler: Herr Schröder-Königsberg i. Pr.); Tageszeit für Wechselprotokolle (Berichterstatler: Herr Weissmann-Mainz); Vorbereitung von Handelsverträgen (Berichterstatler: Der Generalsecretär); Gesetz, betreffend die Sicherung der Bauforderungen; Hypothekbankgesetz (Berichterstatler: Herr von Pfium-Stuttgart); Gesetz, betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen (Berichterstatler: Herr Schüller-Bayreuth).

In Bezug auf die zur Erörterung stehende Frage, ob in Preussen die Wasserbau-Verwaltung dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zu unterstellen sei, regte das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg i. Pr. an, dass der Deutsche Handelstag sich mit der Angelegenheit beschäftige. Das Präsidium des Handelstages richtete in Folge dessen an die Mitglieder des Ausschusses eine Rundfrage, legte dem Preussischen Minister für Handel und Gewerbe in einer Besprechung die Bedenken gegen die Unterstellung der Wasserbau-Verwaltung unter das Landwirtschafts-Ministerium dar und berichtete über die Beantwortung der Rundfrage und über diese Besprechung in einem Rundschreiben an die Mitglieder des Handelstages. Später gingen noch von den Handelskammern zu Hildesheim und Bromberg und den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin Anträge ein, dass der Handelstag die Angelegenheit weiter verfolge. Ueber die Frage, ob die zunächst Preussische Angelegenheit auch das übrige Deutschland und den Deutschen Handelstag angehe, haben sich das Präsidium des Handelstages und die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft bereits geäußert.

In Bezug auf die Vorbereitung von Handelsverträgen soll Gelegenheit zum Austausch der Meinungen über die ergriffenen und noch zu ergreifenden Massregeln gegeben werden. Von einer Handelskammer ist ein vertrauliches Schreiben eingegangen, in dem das Recht der Handelskammern und der sonstigen öffentlich anerkannten wirtschaftlichen Körperschaften, zur Vorbereitung von Handelsverträgen zugezogen zu werden, betont und das Präsidium des Handelstages

gebeten wird, selbst Ermittlungen über die Wünsche eines bestimmten Industriezweigs in Bezug auf einen neuen Zolltarif in Erwägung zu ziehen. Die Aeltesten der Kaufmannschaft zu Magdeburg bitten dahin zu wirken, dass der Entwurf eines neuen Zolltarifschemas, falls er, wie verlautet, bereits ausgearbeitet sei, den offiziellen Handels-Vertretungen zur Begutachtung unterbreitet werde, ferner Erkundigungen darüber einzuziehen, ob die Regierung sich die Herstellung engerer wirtschaftlicher Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika und zu Grossbritannien anlegen sein lasse und in welcher Weise eventuell diese ihre Bestrebungen durch Sammlung von Material und Aufklärung der öffentlichen Meinung unterstützt werden könnten.

Auf dem Geldmarkt hat sich der Privatcredit heute weiter verstärkt und ist auf 5 % gestiegen. Das Angebot von Geld ist schwach, offenbar in Folge des Umstandes, dass man mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse, auf die Börsenlage, auf den herannahenden December-Bedurf eine Fortdauer der Geldknappheit während längerer Zeit voraussetzt. Tägliches Geld stellte sich heute auf ca. 4 1/4 %.

Die Dänische 3%ige steuerfreie, amortisierbare Staatsanleihe von 1897 im Nominalbetrag von 72 000 000 Kronen = 81 216 000 Mk ist zum Handel an hiesiger Börse zugelassen worden. Die neue Anleihe ist zur Rückzahlung der per 11. März 1898 gekündigten 3 1/2 %igen Dänischen Anleihe vom Jahre 1886 im Betrage von 58 934 600 Kr. bestimmt, sowie zur Deckung der Kosten verschiedener Eisenbahnbauten. Die Tilgung erfolgt vom 1. Januar 1901 ab im Laufe von 48 Jahren durch Verlosung, doch kann die Kopenhagener Regierung vom 1. December 1914 ab die Tilgung verstärken oder auch die ganze Anleihe zur Rückzahlung kündigen. Die Zinnscheine und die verloosten oder gekündigten Obligationen sind hier in Berlin bei der Deutschen Bank zahlbar. Bezüglich sonstiger Details verweisen wir auf den betreffenden Prospect.

Der Rest der 7 500 000 Mk betragenden 3 1/2 %igen Anleihe der Stadt Königsberg, deren Ausgabe durch Privilegium vom 28. December 1892 concessionirt wurde, kommt jetzt mit 1 500 000 Mk zur Emission. Die ganze Anleihe ist zur Beschaffung der Mittel für die allgemeine Bewässerung der Stadt creirt worden, 6 000 000 sind davon in den letzten Jahren begeben und an der Berliner Börse eingeführt, für den Rest ist nunmehr ebenfalls die Zulassung an der Berliner Börse zugestanden worden. Die Tilgung der Anleihe erfolgt binnen spätestens 36 Jahren vom 1. April 1899 ab durch Verlosung oder Ankauf, vom 1. December 1902 ab kann die Stadt die Tilgung verstärken oder auch sämtliche noch im Umlauf befindlichen Anleihe-scheine kündigen. Bezüglich weiterer Details verweisen wir auf den an anderer Stelle der vorliegenden Nummer abgedruckten Prospect.

Die städtischen Behörden von Weimar haben beschlossen, eine neue Anleihe im Gesamtbetrage von 750 000 Mk aufzunehmen, welche zu Bauzwecken (Schule, Canalisation etc.) Verwendung finden soll. Uebernommen wurde die Anleihe von der Thüringischen Versicherungsanstalt zum Zinsfusse von 3 1/2 % bei zehnjähriger, für beide Contractanten bindender Unkündbarkeit. Die Amortisationsquote beträgt jährlich 1 %. Weimar hat eine relativ geringe Schuldenlast und bei dem Wachstum der Industrie wird der Etat durch die Verzinsung nicht erheblich belastet.

Wie Italienische Blätter melden, beabsichtigt die städtische Verwaltung in Rom, eine neue 4 %ige Anleihe im Nominalbetrag von 31 Millionen Lire aufzunehmen, die zum Theil zur Rückzahlung höher verzinslicher schwebender Schulden dienen soll.

Im Getreidehandel zeigt sich fast überall feste Haltung, die zum Theil wohl auf die sich etwas mehr kundgebende Neigung des Handels und Consums, für den bevorstehenden Winter Waare einzuhun, zurückzuführen ist. In Amerika machen die anhaltend starken Verkäufe an Farmer und die ziemlich hohen Ernteschätzungen der einzelnen Staaten, die heute für Iowa und Kansas gemeldet werden, wenig Eindruck, weil das Exportgeschäft wieder sehr lebhaft geworden ist und Europa auch auf Lieferung in New-York kaufte. Die hier im Verlaufe des Verkehrs anlangenden Oesterreichisch-Ungarischen Depeschen lauteten preishaltend, später aber kamen Privatnachrichten, die wieder bessere Course zu melden wussten. Liverpool war 7/8 d. theurer. Hier wurde Weizen per December 1 3/4, per Mai 1 1/2 Mk theurer bezahlt, schwächte dann aber 1/4 bis 1/2 Mk ab. Die Amerikanischen Forderungen lauteten etwas theurer und kamen nur wenige Abschlüsse von Kansasweizen per November-Decemberverschiffung zu Stande. Roggen wurde seitens Commissionsfirmen für December wie Mai lebhafter gekaut und gewann 1/4 Mk im Werthe, um zuletzt wieder 1/2 Mk davon aufzugeben. Das Angebot von inländischer Waare ist etwas stärker geworden, doch lauten die Forderungen noch zu hoch, und wollen Consumenten dieselben um so weniger bezahlen, als das Proviantamt nach dem erwähnten Schreiben gegenwärtig sehr starke Zufuhren haben soll. Von Südrussischem Roggen auf Frühjahrs-Abladung sind einige Parteen etwas über hiesiger Mai-Parität gehandelt worden. Hafer loco gut behauptet. Mais für Waare und Lieferung recht fest. Mehl ruhig. Rüböl lustlos und im Preise kaum verändert. Spiritus setzte auf den Eindruck, welchen die October-Statistik gemacht hatte, flau ein und verlor 80 Pf., befestigte sich aber, da den Verkäufen auch die Ausführung noch aus den letzten Tagen hier befindlicher Kaufaufträge gegenüber stand, Schluss nur 40 Pf. billiger als gestern.